

# Resolution

verabschiedet von der  
**5. Kammerversammlung**



**11. Sitzung der 5. Kammerversammlung  
am 24. Mai 2024, Düsseldorf**

## **„Kinder und Jugendliche krisenfest machen – Psychotherapeutische Präventionsangebote verstetigen“**

Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter können Auswirkungen bis ins Erwachsenenalter haben, insbesondere dann, wenn sie zu spät oder gar nicht behandelt werden. Besonders deutlich wurde dieser Bedarf in der Corona-Pandemie, deren negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und Entwicklung wissenschaftlich gut belegt sind.

Um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu stärken und die Entwicklung von Sorgen und Zukunftsängsten zu psychischen Erkrankungen zu vermeiden, wurden von den Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen gruppenpsychotherapeutische Präventionsangebote für psychisch belastete, aber noch nicht manifest erkrankte Kinder und Jugendliche konzipiert und umgesetzt.

Das Pilotprojekt ist jedoch befristet und bereits wieder beendet, obwohl es ein voller Erfolg war. Psychisch belastete Kinder und Jugendliche brauchen keinen punktuellen Aktionismus, sondern dauerhafte, verlässliche Unterstützung. Sie dürfen mit ihren Ängsten und Sorgen nicht alleingelassen werden. Damit psychische Erkrankungen gar nicht erst entstehen, muss allen Kindern und Jugendlichen, systematisch ein entsprechendes, niedrigschwelliges Präventionsangebot gemacht werden können. Hier sind vor allem Angebote durch approbierte, fachkundige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten notwendig, um eine qualifizierte diagnostische und klinische Kompetenz zu gewährleisten.

Die Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer in NRW fordert die Landesregierung NRW deshalb auf, die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass die erfolgreich umgesetzten psychotherapeutischen Präventionsangebote in ein regelhaftes Angebot überführt werden!